

# „Wir möchten niemanden doppelt belasten“

Oberbürgermeister Ulrich Mädge spricht im Video-Interview über die Corona-Krise und die Auswirkungen auf Stadt und Bürger

VON ANNA PAARMANN  
UND KLAUS BOHLMANN

Lüneburg. Kurzarbeit, Bürger, die vor finanziellen Problemen stehen, Sanierungen in Schulen, geschlossene Kitas und Betreuungskosten: Im LZplay-Video äußert sich Oberbürgermeister Ulrich Mädge zur Corona-Krise. Einen Auszug des Interviews lesen Sie auch hier.

**Durch die Schulschließungen haben Sie ja jetzt mehr Zeit, in den Schulen notwendige Sanierungen und Erweiterungen umzusetzen. Stehen dafür die Mitarbeiter zur Verfügung?**

Ulrich Mädge: Soweit sie nicht alle in Kontaktsperre sind oder Kinder betreuen müssen, schon. Das Entscheidende ist aber, dass wir die Handwerker haben. Wir haben den „Vorteil“, dass wir drei, vier Wochen früher beginnen können als in den klassischen Osterferien – und das werden wir auch umsetzen. Wir werden also mit dem Personal einmal die Schulen und die Kindergärten aufräumen und dann brauchen wir die Handwerker, um die Baumaßnahmen vorzuziehen. Da wo es geht, machen wir das auch schon. Es scheitert nicht am Geld, weil wir auch ein Interesse haben, dass unsere Betriebe Arbeit, Beschäftigung für die Mitarbeiter und damit auch gesicherte Einkommen haben, und wir am Ende doch Steuereinnahmen haben.

**Ist generell zu erwarten, dass sich Bauarbeiten verzögern, sich die Krise also auf die Bau-**



Die Bauprojekte in der Stadt kommen gut voran, sagt Oberbürgermeister Ulrich Mädge.

Foto: bol

**tätigkeiten der Stadt auswirkt?**

Die Tiefbauer haben es einfacher, die haben nicht mehr so viele Umleitungsverkehre, meckernde Anwohner oder Menschen, die nicht durch die Straße durchkommen, weil sie Staus haben. Die freuen sich also, dass sie jetzt schneller arbeiten können, gerade am Moldenweg wo wir die Hamburger Straße kreuzen müssen mit einer Fernwärmeleitung. Das habe ich letzte Woche freigegeben. Auch hier am Markt wird gearbeitet. Das Wetter ist gut, die Bauarbeiter haben nicht die Probleme mit den Geschäften, der Bäcker muss keinen „Sandkuchen“ anbieten, weil ihm der Sand von der Baustelle ins Geschäft weht... Dadurch gewinnen sie auch Zeit.

**Nun betrifft die aktuelle Situation auch viele Bürger dieser Stadt, die ihren Job nicht mehr**

**ausüben können. Wie kann die Stadt da helfen?**

Wir machen erstmal Beratungen. Zig Beratungsstellen haben wir mit dem Landkreis gemeinsam, weil wir uns als gemeinsame Region sehen. Wir beraten die Senioren, Eltern mit Kindern. Wir haben gemeinsam mit Sparkasse, Wirtschaftsförderung und Landkreis eine Beratungsstelle aufgebaut für die kleinen und mittelständischen Betriebe. Da geht es zum Beispiel darum, wie Anträge ausgefüllt werden müssen, was „de minimis“ eigentlich bedeutet. Das ist eine Bürger-schaftserklärung gegenüber der EU, die man beachten muss. Viele haben noch nie solche Anträge ausgefüllt. Und dann hoffen wir natürlich, dass die Programme von Bund und Land hier greifen und dass unsere Bürger und Firmen auch dort hineinkommen.

**Die Gebühren für Kitas, Krippen und Tagespflege wurden ausgesetzt für den Monat April. Gibt es schon Pläne für danach? Die Stadt hat ja aber auch Fixkosten. Inwieweit müssen sich die Eltern an den laufenden Kosten beteiligen, wenn keine Betreuung stattfindet?**

Gott sei Dank sind die Kita-Gebühren ja frei, das Land zahlt weiter die Personalkosten-Zuschüsse, also rund 58 Prozent, und die Härtefallklausel. Somit haben wir da eine gewisse Basis. Für April haben wir den Eltern gesagt, dass sie nicht zahlen müssen. Das ist auch keine Aussetzung, sondern das Geld können sie behalten. Für den Mai müssen wir dann schauen. Klar, haben wir Fixkosten, das sind ungefähr 20 Prozent. Wir haben Erfahrungen aus den Kita-Streiks und werden uns mit dem Stadtälternrat zusammensetzen

und uns die Kostensituation anschauen. Entweder wird das mit den bezahlten März-Bezügen verrechnet oder nicht. Klar ist: Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf, eigentlich hätten wir den Anspruch, das Geld einzuziehen, aber das wollen wir nicht, weil wir die Leute nicht doppelt belasten möchten. Wir werden von Monat zu Monat entscheiden, so machen es andere Kommunen auch.

**Für die Kinderbetreuung werden Beamte freigestellt, Angestellte im öffentlichen Dienst bekommen maximal drei Tage, müssen ansonsten ihren Jahresurlaub nehmen. Sie sind ja auch Arbeitgeberpräsident, werden Sie sich für eine Gleichbehandlung einsetzen?**

Sie zitieren die tarifvertragliche Regelung, die ist in der Tat so. Wir haben aber am 14. März bun-

desweit schon eine Regelung getroffen, die es den Mitgliedern neben dem Tarifvertrag freistellt, bis Ende Juni für bestimmte Gruppen eine individuelle Regelung zu treffen. Vorweg müssen Überstunden und Resturlaub genommen werden. Hier in der Stadt haben wir die Regelung, dass wir mindestens 13 Tage freistellen. Und dann muss man schauen.

**Ist die Stadt irgendwo Mieter für Objekte, bei denen sie angesichts der Situation nun um Stundungen bittet, oder aber Vermieter, wo sie mit zumindest vorübergehenden Mietausfällen kalkuliert?**

Wir selber werden das nicht machen, das wäre ja verkehrte Welt, wenn wir als staatliche Einrichtung jetzt als erstes anfangen würden, Mieten zu kürzen. Wir haben natürlich Räumlichkeiten angemietet, aber wir zahlen weiter unsere Miete. Das geht dann ins Defizit, das ist ganz klar. Wir haben aber auch Vermietungen und eine Stundungsregelung. Wenn Anträge kommen, werden wir sie auch bearbeiten – im Interesse der Mieter. Da kann sich jeder drauf verlassen.

**Thema Mieten: Kann die Stadt ihr Wohnungsbauprogramm mit 2100 Wohnungen bis 2021 halten? Muss man sich Sorgen machen?**

Nein. So lange die Handwerker arbeiten, die Lüftbau und die Baugenossenschaft tätig sind, geht es voran. Aber wir müssen zum Beispiel im Mai oder im Juni den Bebauungsplan Wienebütteler Weg beschließen, um weitere Flächen bereitzustellen für den Wohnungsbau. Ohne Bebauungsplan kann ich keine Baugenehmigung erteilen. Das sind die einzigen Probleme, die wir da haben.

► Das Video-Interview in voller Länge finden Sie auf [www.LZ-play.de](http://www.LZ-play.de).